

Vor 170.000 Jahren

Risseiszeit. Entstehung der Altmoränen aus Schuttmassen, die als inselartig herausragende Höhenrücken in Süd-Nord-Richtung zu finden sind. Auf den Rücken dieser Altmoränen liegen die Orte Ingelsberg, Pöring und Zorneding.

Vor 20.000 Jahren

Würmeiszeit. Entstehung der Schotterebene. Westlich von Zorneding befindet sich der Schotter des Isargletschers, östlich der Schotter des Inntalglatschers.

Vor 2.600 Jahren

Die im Südosten, an der Grenze des Gemeindegebietes, befindlichen Hügelgräber deuten bereits auf eine erste Besiedlung während der Hallstattzeit hin.

1. Jahrhundert n.Chr.

Es wird vermutet, dass von der südlich des Landkreises befindlichen Römerstraße bei Helfendorf eine Verbindungsstraße abzweigte, die über Neufarn zu den Donaukastellen bei Regensburg führte. Der genaue Verlauf dieser Straße ist nicht gesichert, jedoch dürfte diese Straße über Egmating, Oberpframmern, Zorneding, Pöring nach Neufarn geführt haben.

5. bis 8. Jahrhundert

In Ingelsberg werden 1908 und 1912 Reihengräber gefunden, die auf eine Siedlung hindeuten. Die Merowingische Zeitstellung gilt als gesichert (5. bis 8. Jahrhundert). Die Funde sind verschollen.

6. Jahrhundert

Im Frühjahr 2006 werden im Zuge der Bebauung des Neubaugebiets Grünlandstraße/Ingelsberger Weg (Am Fenneck) Reihengräber aus dem 6. Jahrhundert entdeckt. Es wird geschätzt, dass es sich um ein Gräberfeld von 250 bis 300 Gräbern handelt. In zwei Fällen handelt es sich sogar um Bestattungen übereinander, was auf eine dauerhaftere Siedlung hindeutet.

7. Jahrhundert

- . Funde aus einem bajuwarischen Männergrab weisen auf eine Siedlung in Zorneding hin. Das Reihengrab stammt aus der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts. Das Grab wurde 1959 bei Kanalbauarbeiten am Kapellenberg gefunden.
- 813** Erste Erwähnung von *Zornkeltinga* in den Freisinger Traditionen (Amtsbuch)
Ausgangsform für den ersten Ortsnamen ist *Zorngeltingen*. Der Name kommt von Gelting im nördlichen Landkreis Ebersberg gelegen. Durch den Zusatz *Zorn* (Rodeland) sollte eine Unterscheidung der beiden Orte entstehen.
- 885** Erste urkundliche Erwähnung von *Peringan* als Königsgut in den Hochstiftsliteralien von Passau
Der Name *Peringan* (Peringen) geht auf den Personennamen Pero zurück. Die –ing(en)-Orte, die zu den ältesten Ortsnamen zählen, sind als *bei den Leuten des (Pero)* zu verstehen.
- 935** Erwähnung der ersten Kirche in Zorneding. Sie ist eine adlige Eigenkirche des Grafen Eberhard von Ebersberg, der Besitz in Zorneding und Pöring hatte.
- 1054** Die Grafen von Scheyern, die späteren Wittelsbacher, haben Besitz in Zorneding.
- 1092** Der Ortsadel erscheint erstmals mit *Tagino de Zorogeltinga*.
- 1158** Heinrich der Löwe zerstört die Isarbrücken bei Oberföhring und baut eine neue Brücke, dort wo München entsteht. Als Folge wird im Laufe der Jahre die Trasse der Salzstraße durch Zorneding in Richtung München führen.
- 1165/74** Erste urkundliche Erwähnung von *Ingoltesperch* (Siedlung am Berg eines Ingolt) im Falkensteiner Codex.
- um 1270** Wolfesing wird zum ersten Mal urkundlich im *Herzogsurbar* (Güterverzeichnis) als *Wolflizzingen* mit zwei herzoglichen Förstern erwähnt. Der Name Wolflizzingen geht auf den Personennamen Wolfliz zurück. Die –ing(en)-Orte, die zu den ältesten Ortsnamen zählen, sind als *bei den Leuten des (Wolfliz)* zu verstehen.
- 1285** Erste urkundliche Erwähnung eines eindeutig identifizierbaren Zornedinger Hofes in den Klosterliteralien von Beyharting (Haus Nr. 14, *Paulischuster*).

- 1315** Die Conradinische Matrikel, die erste Diözesanbeschreibung, zeigt, dass die Einteilung in Dekanate und Pfarreien abgeschlossen ist.
(Die Conradinische Matrikel ist ein Verzeichnis der Kirchen im Bistum Freising aus dem Jahr 1315.)
Zorneding hat fünf Filialen: Pöring, Neukirchen, Buch, Harthausen und Möschenfeld mit Friedhöfen, außerdem Ilching und Wolfersberg ohne Friedhöfe.
- 1344** Erste urkundliche Erwähnung des *Gasthofs zur Post* als Tafern.
- 1346** Als erster namentlich bekannter Pfarrer wird Chunrad von Zorneding erwähnt.
- 1361** Ludwig V. (*1315), Herzog von Oberbayern, Markgraf von Tirol und Brandenburg, stirbt in Zorneding. Auf ihn ist das Zornedinger Wappen mit dem Brandenburger Adler zurückzuführen.
- 1415** Das Steuerbuch vom Gericht Schwaben verzeichnet in Zorneding 45 Anwesen und in Ingelsberg neun Anwesen.
- 1450** Laut Feuerstättenbuch gibt es in Zorneding (Amt Northofen), Pöring, Ingelsberg und Wolfesing (Amt Purfing) folgende Höfe:

	Zorneding	Pöring	Ingelsberg	Wolfesing
1/1-Höfe = Hof	15	6	-	-
1/2-Höfe = Hube	6	-	6	-
1/4-Höfe = Lehen	14	2	1	-
1/8-Höfe = Sölde	15	10	2	-
Anwesen	50	18	9	-

In dieser Aufstellung sind nur Anwesen von Untertanen, die mit der Niedergerichtsbarkeit dem Gericht Schwaben unterstanden, enthalten. Anwesen des Landesherrn (Hofkastenamt), der Edelsitze sowie der Pfarrhof sind hier nicht aufgeführt.

- 1496** Der erste Zornedinger Bader, Ulrich Pader, wird urkundlich erwähnt. Er hat seine Badstube aller Wahrscheinlichkeit nach bei der alten *Harter Lacke* am Daxenberg.
- 1514** Um diese Zeit entsteht in Wolfesing aus den beiden Forsthuben eine Schwaige (Viehzuchtbetrieb), der spätere Bauernhof *beim Bauern*. Die Schwaige bleibt weiterhin herzogliches Lehen und gehört nicht zum später gegründeten Edelsitz.

1524 Die zweite Diözesanbeschreibung, die Sunderndorfer Matrikel, erwähnt die Zornedinger Pfarrkirche St. Martin mit sieben Filialkirchen. Hier werden erstmals die Kirchenpatrone genannt:

St. Martin	Zorneding
St. Georg	Pöring
Hl. Kreuz	Neukirchen
St. Peter	Buch
St. Andreas	Harthausen
St. Ottilie	Möschenfeld
St. Ulrich	Wolfersberg
St. Ursula	Ilching

1538 In Wolfesing wird der Edelsitz, das sogenannte *Hohe Haus* von Bernhartin Moser, errichtet.

1554 Das Salbuch von St. Georg (Pöring) wird angelegt. Es dürfte sich um eines der ältesten Besitzverzeichnisse einer Landpfarre handeln.

1554 Laut Feuerstättenbuch gibt es in den *Hauptmannschaften* Zorneding (Amt Northofen), Pöring, Ingelsberg, und Wolfesing (Amt Purfing) folgende Höfe:

	Zorneding	Pöring	Ingelsberg	Wolfesing
1/1-Höfe = Hof	15	9	4	1
1/2-Höfe = Hube	4	-	4	-
1/4-Höfe = Lehen	20	5	3	-
1/8-Höfe = Sölde	17	8	8	5
Anwesen	56	22	19	6

1558 Der *Landsberger Bund* richtet eine Postlinie nach Salzburg ein, die durch Zorneding führt (wird 1598 wieder eingestellt).

1560 Erste Darstellung der Orte der Gemeinde auf der Landkarte von Philipp Apian.

1560 In der Pfarrei Zorneding gibt es 597 Kommunikanten, außerdem leben in Zorneding, Eglharting, Buch und Wolfersberg insgesamt 43 Leute, die der neuen Lehre Luthers anhängen. Pfarrer Kumpfmüller: *wais nit, wo sy zusammenkommen.*

- 1580** Pfarrer Kumpfmüller schreibt: (...) *hat die Pfarr Zorneding, darunder khaine ungehorsame noch widerwertige (...), Communicantes 620.*
Die Lutheraner werden nicht mehr erwähnt.
- 16. Jh.** Die Kapelle *Zum gezeißelten Heiland in der Wies* in Wolfesing wird erstellt.
- 1603** Die Gemeinde Zorneding errichtet in der *Glongassen* (heute Bucher Straße) ein zweistöckiges Haus für den Bader und den *Oberhüter*, das 1666 als *Prandstatt* erwähnt wird.
- 1608** Der Grabstein mit Relief (Brustbild des Pfarrers Sigmund Partenhauser), der sich heute unter der Kanzel von St. Martin befindet, stammt noch aus der alten gotischen Zornedinger Kirche.
- 1610** Errichtung des Amtmannshäusels in Zorneding (altes *Sicka-Haus*).
- 1612** 17 Anwesen in Ingelsberg
- 1618/48** Die Orte der Gemeinde werden im Dreißigjährigen Krieg von den Schweden 1632 und 1648 heimgesucht und von den Kaiserlichen bedrängt. Aufgrund der Kriegsfolgen (Entvölkerung, Missernten) herrschen bis Ende des Jahrhunderts mehrfach Seuchen und Hungersnöte.
Große Teile des Dorfes brennen ab, sehr viele Leute verlieren durch Krieg und Pest ihr Leben. Die verwaisten Höfe werden zum Teil von Bauern übernommen, die die Kriegswirren überlebt haben. Es kommen aber auch viele Fremde, die ebenfalls Hofstellen übernehmen und wieder aufbauen. Kirche und Pfarrhof bleiben verschont.
- 1649/50** Nach den furchtbaren Geschehen des Dreißigjährigen Krieges wütet die Pest.
- 1632** Das Schloss von Pöring wird während des Dreißigjährigen Krieges durch die Schweden zerstört. Ein neues Schloss soll in der Nähe wieder aufgebaut und um 1740 abgebrannt sein.
- 1652** Ein Pfarrvisitationsprotokoll erwähnt in Zorneding einen *Ludirector*. Dieser erste Zornedinger Lehrer unterrichtet die Kinder auch in Kirchenlatein. Vermutlich gibt es jedoch schon früher eine Schule im Kaplanhaus (südlich des Friedhofs), welches bereits 1554 erwähnt wird.

- 1658** Der Edelsitz Wolfesing brennt mit allen Kasten und Stallungen aufgrund einer Unachtsamkeit bis auf den Grund nieder.
- 1670** Der Sitz Pöring wird Ritterlehen und erhält die Jurisdiktion (niedere Gerichtsbarkeit). Johann Khaut verkauft seine 13 damals zum Sitz Pöring gehörenden Anwesen einschließlich der dort ansässigen Untertanen an die Vormünder der Gräfinnen Wartenberg. Die Anwesen und Untertanen gehören nun zum Sitz Wolfesing.
- 1671** Das neue Zornedinger Badhaus befindet sich in der Bahnhofstraße/Ecke Wiesenweg. Es bleibt ca. 100 Jahre in Betrieb.
- 1674** Erste Erwähnung einer Zisterne in einer Beschreibung des alten *Springer-Hofs* am Kapellenberg durch das Kloster Beyharting.
- 1679** Die *Taxische Reitende und Fahrende Post* richtet den Kurs Nr. 5 von München nach Salzburg ein, der wieder durch Zorneding führt.
- 1680** Pfarrer Georg Pürger errichtet eine Ziegelei (Ursprung der *Proser-Lack*) und einen Kalkbrennofen um Ziegel für den geplanten Kirchenneubau herstellen zu können (Nähe der heutigen Münchner Str. 36). Der Bau der Kirche konnte, weil das Geld anderweitig verwendet werden musste (Türkenkrieg), erst ab 1719 realisiert werden.
- 1680** Neubau des Pfarrhofs und der Pfarrsölde (Singert/Festl)
- 1683** Bau der Antoniuskapelle durch den *Postwirt* Ignaz Koch
- 1684** Die Zornedinger Pfarrmatrikel erwähnen den ersten namentlich bekannten Lehrer in Zorneding. *Schuellmeister Wegemann* erteilt damals der Zornedinger Jugend Schulunterricht. Wo der Schulunterricht stattfindet ist unbekannt. (Die Schule ist schon vor 1765 im Mesner-Gütl beim „Springer“, wo die Lehrer wohnen, die auch Mesner waren.)
- 1696** Neubau der Kirche St. Georg in Pöring am Platz des gotischen Vorgängerbaus. Der Bau wird vom damaligen Inhaber des Edelsitzes Johann Paul Freiherrn von Millau und seiner Frau Katherina Franziska Ligsalz finanziert. 1707 wird die Kirche eingeweiht.
- 1705** Bauernaufstand gegen die österreichische Besatzungsmacht. Die aufständischen *Untertländer*, Bauern aus dem Inn- und Rottal, kommen nur bis Zorneding, als sie die Nachricht von der Niederlage der *Oberländer* in der Sendlinger Bauernschlacht gegen die Österreicher erreicht. Nach der Sendlinger Mordnacht

müssen sich die Bauern wieder zurückziehen. Einer ihrer Anführer war der Anzinger Posthalter Franz Caspar Hirner, der Bruder der späteren Zornedinger Wirtin Anna Maria Grandauer und Vater des späteren Zornedinger Pfarrers Franz Caspar Hirner.

1719/21 Neubau der Kirche St. Martin in Zorneding. Der untere Teil des heutigen Turms stammt noch aus der gotischen Zeit. Baumeister ist nach den jetzigen Erkenntnissen Thomas Mayr von Grafing.

1729 Die Zornedinger Rodungsinsel erreicht im Süden und Südosten ihre heutige Ausdehnung. Die Rodung kann auf Grund einer Eingabe der Zornedinger an den Kurfürsten erfolgen.

1748 Die Posthalterei und die Postillione von Zorneding kommen zur *Taxis kaiserlicher Reichsposthalterei*. Der Zornedinger Wirt (*Gasthof zur Post*) erhält das Amt des Posthalters.

1750 Die *Hauptmannschaft* Wolfesing wird in die *Hauptmannschaft* Pöring eingegliedert.

um 1750 Der Güterbestand in den *Hauptmann* Zorneding (Amt Northofen), Pöring (mit Wolfesing) und Ingelsberg (alle Amt Purfing) beträgt Mitte des 18. Jahrhunderts:

	Zorneding	Pöring	Ingelsberg	Wolfesing
1/1-Höfe = Hof	14	6	5	2
1/2-Höfe = Hube	6	4	4	-
1/4-Höfe = Lehen	18	2	3	-
1/8-Höfe = Sölde	14	9	2	8
1/16-Höfe = Gütl		3	4	1
Anwesen	62	24	18	11

1762 Errichtung der fahrenden Post auf dem Postkurs Nr. 5. In der Posthalterei in Zorneding werden nun ein Pferdewechsel und eine Übernachtungsmöglichkeit für die Reisenden eingerichtet. Die Rechnungseinheit für die Fahrzeit ist die *Post* = vier Wegstunden. Bis zur nächsten Station (München bzw. Steinhöring) sind es jeweils 1 1/4 *Post* = fünf Stunden.

1772 Der Zornedinger Gemeindebrunnen (an der früheren Bushaltestelle gegenüber dem Haus der Vereine) wird erstmals erwähnt als eine umfangreiche Reparatur anstand. Wann der Brunnen erbaut wird, ist nicht bekannt.

1790 Begehung und Vermessung der Zornedinger Felder. Es wird das *Zaunbuch* erstellt, dessen Abschrift sich im Zornedinger Gemeindebuch von 1824 befindet.

1792/96 Erster Koalitionskrieg. Durch Franzosen und Österreicher werden schwere Verwüstungen angerichtet.

1795 Verteilung der bisher gemeinschaftlich genutzten Gemeindewälder an die Bauern. Diese Privatisierung erfolgt auf Grund einer Eingabe der Zornedinger Bauern im Jahre 1791 an den Kurfürsten. Von nun an ist jeder für die zu seinem Anwesen gehörigen Waldanteile verantwortlich. Die *Holzabschwendung* (ungesetzliche Rodung) ist damit beendet.

um 1800 Der bekannte Münchner Maler Johann Georg von Dillis malt in einem Aquarell, mit *Meyer von Pöring* bezeichnet, vermutlich den *Moar-Bauern* von Pöring. Das Bild befindet sich in den Städtischen Galerien im Lenbachhaus in München.

1800/01 Auch beim 2. Koalitionskrieg leiden die Orte wieder schwer durch Franzosen und Österreicher. Am 2. Dezember 1800, einen Tag vor der Schlacht bei Hohenlinden, geht die französische Division Decaen der fränkischen Armee östlich von Zorneding in Stellung und errichtet dort eine Schanze (am heutigen Freizeitberg). Der Flurname *Schanzberg* ist von diesem Ereignis abzuleiten. In Pöring lagern die französischen Truppen auch auf dem Dorfplatz.

1802 Brand des Pfarrhofs und der angebauten Ökonomiegebäude: Mit Ausnahme der Matrikel- und Stiftbücher verbrennen auch alle Dokumente über die alte Pfarregeschichte, z. B. die Kirchenbaupläne und die Aufzeichnungen über die Schulgeschichte. Zugleich brennt der *Postwirt* mit Nebengebäuden ab.

1802 Die Schulen werden bis 1802 von der Kirche betrieben, die die Lerninhalte bestimmt und auch die Lehrer einstellt. Die erste öffentliche Schule wird in Zorneding südlich des Friedhofs für 60 bis 70 Kinder gebaut. Hier gehen die Kinder aus dem gesamten Pfarregebiet bis zur Errichtung weiterer Schulen zum Unterricht.

1803 wird alles wieder aufgebaut. Das Ökonomiegebäude wird getrennt vom Pfarrhof am Platz des heutigen Martinstadels errichtet. Zu Erleichterung der Finanzierung verkauft man den südlichen Teil des Pfarrgartens an den *Postwirt* (heute Biergarten).

1803 Die Säkularisation beginnt: Aufhebung der Klöster und Einziehung des kirchlichen Besitzes zugunsten des Staates. (Die Pfarrpfründe bleibt bis 1848 ungeschmälert erhalten.) Die Grundherrschaft über die Höfe wird aufgelöst und nach und nach werden alle Höfe privatisiert, die sogenannte *Bauernbefreiung* fängt an. Die Untertanen erwerben nach und nach vom Staat das Eigentum an ihren Anwesen.

- 1803** Die Allgemeine Schulpflicht wird eingeführt.
- 1808** Aufhebung der Leibeigenschaft
- 1809** Die ersten genauen Karten des Gemeindegebiets werden vom neu gegründeten *Königlich Bayerischen Topographischen Büro* angefertigt.
- 1813** Im Rahmen der Gemeindebildung werden die *Hauptmannschaften* Pöring (mit Wolfesing) und Ingelsberg in die Gemeinde Pöring zusammengefasst. Dabei werden die Haus-Nummern neu festgelegt: Pöring Haus-Nr. 1 bis 24, Ingelsberg Haus-Nr. 25 bis 40, Wolfesing Haus-Nr. 41 bis 51. (Nach dem 2. Weltkrieg zählte man die Haus-Nummern – in Pöring beginnend – neu durch.)
- 1816/17** Schwere Hungerjahre
- 1818** Gemeindeedikt: Die Selbstverwaltung der Gemeinden wird wieder hergestellt. An deren Spitze ist ein Ortsvorsteher. Seit der Gemeindeordnung von 1869 führt nun der Bürgermeister eine Gemeinde.
Bürgermeister der Gemeinde Zorneding ist ab 1870 Johann Nepomuk Zeichinger (*1817 †1846), Christlgörg-Bauer.
Als erster Bürgermeister der Gemeinde Pöring ist um 1873 bekannt Georg Dondl (*1838 †1885), Berghuber-Bauer.
- 1824** Zorneding hat 410 Einwohner.
- 1828** Ein Großfeuer vernichtet in Zorneding 18 Häuser, fast das ganze Oberdorf (ein Drittel der Ortschaft). Zum Löschen eilen vier Feuerwehren aus der Umgebung herbei.
- 1829** Zwei Gewitter richten Ende Juli schwere Schäden an. Betroffen sind vor allem die Felder und die umliegenden Wälder.
- 1831** Ein in Zorneding aufgestellter Maibaum wird in einer Veröffentlichung der Presse erwähnt. Der Brauch dürfte aber im Ort schon früher entstanden sein. Traditionell wird nun alle fünf Jahre ein neuer Maibaum aufgestellt (zuletzt 2019).
- 1832** Adam Anton Grandauer (*1756), Wirt, Ökonom, königlicher Posthalter und Mitglied der Kammer der Abgeordneten, stirbt.

- 1834** Viehzählung in Zorneding: 146 Pferde, 492 Stück Rindvieh, 410 Schafe, 232 Schweine und 23 Bienenstöcke.
Viehzählung in Pöring: 96 Pferde, 209 Stück Rindvieh, 197 Schafe, 51 Schweine und 20 Bienenstöcke.
- 1835** Die Gemeinde Zorneding hat insgesamt 64 Häuser und 62 Familien. (Die Gemeinde Pöring verzeichnet 48 Familien im Jahr 1833.)
- 1836** Die Gemeindevorsteher werden angewiesen, auf die Einhaltung der Bauordnung zu achten. Es darf weder ohne genehmigten Plan gebaut, noch davon abgewichen werden.
- 1840** Zorneding hat zwei Brunnen (Gemeinde und Gasthof zur Post).
- 1842** Maria Schwarzmann aus Zorneding und Elisabeth Menth aus Pöring wallfahren nach Rom. Dort holen sie mit Hilfe von König Ludwig I. von Bayern den Leib des Märtyrers Placidus nach Zorneding. Dieser befindet sich jetzt in einem Reliquienschrein in der nördlichen Seitenwand des Langhauses der Zornedinger Pfarrkirche.
- 1847** Gründung des *Jungfrauenbundes Zorneding*. 1849 klagt Pfarrer Aigenherr über mangelnden Mitgliederzuwachs wegen des allgemeinen Sittenverfalls.
- 1848** Auf Grund der in Bayern herrschenden Unruhen wird in Zorneding ein Freikorps unter der Führung von Lehrer Michael Pichler zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung gegründet. Es wird 1850, ohne dass es zum Einsatz gekommen ist, von König Maximilian II. wieder aufgelöst.
- 1848** Aufhebung der Grundherrschaft. Damit Beginn einer wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung.
- 1848** Das 1802 errichtete Schulhaus wird erweitert. Es hat jetzt zwei Klassenzimmer und eine Wohnung für den Hilfslehrer.
- 1849** Das Jagdrecht auf fremden Grund und Boden wird aufgehoben. Die Jagdrechte können nun verpachtet werden. Auf landgerichtliche Weisung bieten die Zornedinger dem König weiterhin das Jagdrecht an, ohne dass dieser einen Pachtzins zahlen muss. Allerdings muss er für alle Schäden, die durch die Jagd entstehen, aufkommen.

- 1850** Die Dreifelderwirtschaft mit der Brache wird aufgegeben und der Viehbetrieb eingestellt. Damit werden auch die zwei Hütelhäuser überflüssig. Das Haus des *Unterherders* in der Harthäuser Straße wird 1854 verkauft.
- 1850ff.** Distrikt- und Ortsverbindungsstraßen nach Pöring, Markt Schwaben, Oberpframmern, Egmatzing und Buch werden im Hinblick auf den kommenden Eisenbahnbau erstellt.
- 1851** Am Platz des 1836 abgebrannten *Oberherder-Hauses* in der Bucher Straße wird ein Gemeindehaus (später ein Armenhaus) errichtet.
- 1851** Die Gemeinde Zorneding schafft eine Feuerspritze an. Bisher hat die Gemeinde einen Anteil an der Spritze von Parsdorf. (Ab 1859 Mitbenutzung der Feuerspritze durch die Gemeinde Pöring.)
- 1852** Volkszählung in Zorneding: 431 Personen (181 männlich, 150 weiblich, 100 Kinder) mit 80 Familien.
In Pöring lautet das Ergebnis: 291 Personen (96 männlich, 112 weiblich, 83 Kinder) mit 65 Familien.
- 1859** Gründung des *Corbinians-Vereins* in Zorneding mit 119 Mitgliedern
- 1860ff.** Catharina Burgmayer ist bis ca. 1881 als Hebamme tätig. Bertha Plötz hilft von 1894 bis 1945 den meisten kleinen Zornedingern auf die Welt.
- um 1864** Das *Neuwirtskreuz* wird errichtet. Heute in der Bahnhofstraße (gegenüber der Raiffeisenbank), stand es früher etwas östlicher davon. Weitere Feldkreuze sind in den Heimatbüchern Zorneding von 2013 und Pöring von 2015 abgebildet und beschrieben.
- 1864** Das letzte Haberfeldtreiben in Zorneding
- 1865** Unter Mithilfe aller Ingelsberger wird eine Kapelle erbaut.
- 1866** Dieser Krieg (Bayern/Österreich gegen Preußen) kostet 4 Soldaten aus dem heutigen Gemeindegebiet das Leben.
- 1867** Das 1802 erbaute Schulhaus wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt (*Große Schule* genannt, heute *Haus der Vereine*).
- 1870/71** In diesem Deutsch-Französischem Krieg sind 7 Soldaten aus dem heutigen Gemeindegebiet gefallen.

- 1871** Zorneding wird Station mit Post- und Bahnexpedition sowie Telegrafeneinrichtung an der neu erbauten Bahnlinie nach Rosenheim. Der Bahnhof liegt allerdings auf Pörringer Gemeindegebiet.
- 1871** Die Gebäudezählung in Zorneding – privat: 129 Gebäude, davon 72 Wohnhäuser, öffentlich: 17 Gebäude, davon 11 Wohnhäuser. Pörring hat 293 Einwohner.
- 1872** Die Viehzählung ergibt in Zorneding 138 Pferde, 477 Stück Rindvieh, 260 Schafe, 61 Schweine, 5 Ziegen und 104 Bienenstöcke.
- 1873** Gründung der *Freiwilligen Feuerwehr Zorneding*, die auch für die Gemeinde Pörring zuständig ist.
- 1874** Eine Ziegelei entsteht in der heutigen Anzinger Straße. Sie wird bis ca. 1934 betrieben.
- 1876** ist das Gründungsjahr der *Freiwilligen Feuerwehr Pörring*.
- 1876** Der *Verein der Christlichen Mütter in Zorneding* wird gegründet (heute: *Katholische Frauengemeinschaft Zorneding-Pörring*).
- 1878** Die Gemeinde Pörring baut ein Gemeindehaus am Dorfplatz (Burgstr. 16), in dem die Feuerwehrrequisiten untergebracht sind.
- 1878** Errichtung des Gemeinde- und Gendarmeriehauses in Zorneding (Münchner Str. 1). Gleichzeitig wird hier ein weiterer Brunnen gebaut. Damit hat die Zahl der Brunnen 26 erreicht.
- 1879** Flurbereinigung in Pörring
- 1880** Die Volkszählung ergibt in Zorneding 553 Personen, 81 Haus-Nrn. und 95 Haushaltungen.
Pörring: 35 Haushaltungen und 171 Einwohner, in Ingelsberg 19 Haushalte und 90 Einwohner und in Wolfesing 11 Haushalte und 57 Einwohner.
- 1882** Zorneding hat 73 landwirtschaftliche- und 15 Gewerbebetriebe.
- 1883** Viehzählung in der Gemeinde Pörring: 66 Pferde, 179 Stück Rindvieh, 1 Schaf, 37 Schweine, 3 Ziegen und 31 Bienenstöcke.
- 1886** Der *Krieger- und Veteranenverein Zorneding* entsteht (heute: Krieger- und Reservisten-Kameradschaft Zorneding).

- 1887** Errichtung der Neuwirtskapelle in Zorneding nach den Plänen von Sebastian Fäßler, Maurermeister, *Unterkaiser* von Zorneding.
- 1888** Die *Schützengesellschaft Edelweiß Zorneding e.V.* wird gegründet.
- um 1888** Das *Dumserkreuz* befindet sich in Pöring im Burggraben am östlichen Ende des Dumser-Gartens, unweit des neuen Teils des Friedhofs. Weitere Feldkreuze sind in den Heimatbüchern Zorneding von 2013 und Pöring von 2015 abgebildet und beschrieben.
- 1889** Beginn der Flurbereinigung in Zorneding, Abschluss im Jahre 1903
- um 1890** Volkszählung Gemeinde Pöring
 Haushaltungen: Pöring 35 – Ingelsberg 19 – Wolfesing 11 = 65
 Einwohner: Pöring 171 – Ingelsberg 90 – Wolfesing 57 = 318
- 1893** Zorneding erhält eine Wasserleitung, die vom Moosacher Quellgebiet gespeist wird. Die Wasserleitung ist dann 75 Jahre in Betrieb. In Erinnerung an den Bau dieser ersten öffentlichen Wasserleitung wird an der Münchner Straße (vor der ehemaligen Schmiede) ein Denkmal errichtet. Auch Ingelsberg bekommt in diesem Jahr eine eigene Wasserleitung. Mit einem Windrad wird das Wasser aus dem Ortsbrunnen gefördert.
- 1893** Maibaumaufstellung in Pöring – Darüber liegt dem Heimatkundekreis ein Foto vor. Der nächste Maibaum wurde 1899 aufgestellt. Es wird von einer Pause beim Aufstellen des Maibaums von 1935 bis 1973 berichtet. 1973 nimmt der *Burschenverein Pöring* den Brauch wieder auf. Seither werden in einem Turnus von fünf Jahren Maibäume in Pöring aufgerichtet. Der letzte Baum wurde 2018 aufgestellt.
- 1894** Gründung des *Bayerischen Bauernverbands, Ortsobmann Zorneding*
- 1894** Die Gemeinde Pöring wird an das Zornedinger Wasserleitungsnetz angeschlossen.
- 1895** Zorneding hat 639 Einwohner.
- 1899** Zorneding und Ingelsberg bewerben sich um die neu zu errichtende *Kreisirrenanstalt für Oberbayern*. Angeboten wird von Zorneding ein Gebiet westlich des Ortes zwischen Bahnlinie und der früheren B 304. Zorneding kommt in die engere Wahl. Ausgewählt wird aber dann der Weiler Eglfing bei Haar. Dort wird 1905 die *Kreisirrenanstalt für Oberbayern* eröffnet.

- 1900** Schweres Hagelunwetter mit großen Schäden
- 1900** Das *Bohmer-Haus*, später Albrecht (Kirchenweg 8), wird abgebrochen und neu aufgebaut.
- 1901** Wohnungerhebung in Zorneding:
460 Erwachsene, davon 94 Dienstboten, 220 Kinder
128 Haushalte in 90 Häusern, davon 38 Bauern, 90 Nichtlandwirte
- 1901** Die Gemeinde Pöring hat 387 Einwohner, davon 185 männlich und 202 weiblich.
- 1901** Bau eines zweiten Schulgebäudes (*Kleine Schule*) an der Rosa-Schöpf-Straße (jetzt Haus-Nr. 1 c).
- 1901** Der *Radfahrerverein Zorneding*, weniger ein Sportverein als ein Gesellschaftsverein, entsteht, wird aber 1938 aufgelöst. In *Pöring* ist auch ein *Radverein* gegründet worden, jedoch ist dazu weder etwas über dessen Gründung und Auflösung überliefert.
- 1901** Der Wirt und Posthalter Adam Anton Grandauer erhält u.a. wegen seiner Verdienste bei der Waldverteilung 1795 und als Mitglied der Kammer der Abgeordneten auf dem Zornedinger Friedhof (Südseite) ein Ehrengrab.
- 1902** Gründung des *Arbeiter-Krankenunterstützungsvereins Pöring und Umgebung*
- 1903** Errichtung des König Ludwig II.-Denkmals in Zorneding durch den *Krieger- und Veteranenverein*. Im 1. Weltkrieg wird die ursprüngliche Bronzeplastik eingeschmolzen und dann durch eine Steinplastik ersetzt. Zum 100. Todestag des Königs renoviert die Gemeinde 1986 das Denkmal und krönt es wieder mit einer Bronzeplastik.
- 1903** Bau des Feuerwehrhauses an der Bucher Str. 8
- 1904** Zorneding hat 674 Einwohner in 94 Wohnhäusern und 31 Bauern.
- 1905** Der *Männergesangsverein Zorneding* entsteht.
- 1908** Bau des *Doktorhauses* in der Bahnhofstraße (heute Haus-Nr. 13). Dadurch will die Gemeinde die Ärzte länger an den Ort binden und so die ständige ärztliche Versorgung sicherzustellen.

- 1908** Gründung des *Gebirgstrachten-Erhaltungsvereins Edelweiß Zorneding e.V.*, der aus einer Schuhplattlergesellschaft hervorgeht.
- 1908** Der *Verkehrsvereins Zorneding-Pöring* wird gegründet. Ziel und wie lange er bestanden hat, sind nicht bekannt.
- 1908** Die Gemeindeganzlei von Pöring wird in der Schule (Anzinger Str. 43) untergebracht.
- 1909** Einweihung der ersten Schule in Pöring (Anzinger Str. 43) mit zwei Klassenzimmern
- 1909** Die Wolfesinger Wirtseheleute Mayr lassen aufgrund eines Gelübdes die Kapelle in Wolfesing erneuern, hoffen sie doch dringend auf ein Kind (was sich aber nicht erfüllte). 1989 erwirbt die Gemeinde die Kapelle und renoviert sie.
- 1910** 674 Einwohner im Ort Zorneding – 417 Einwohner in Pöring
- 1910** Zorneding wird an das Stromnetz angeschlossen und erhält eine elektrische Straßenbeleuchtung. In Pöring wird auch das elektrische Licht eingerichtet.
- 1910** Anschluss an das Fernsprechnet. Zorneding erhält eine eigene Fernsprechvermittlung. (Diese ist im Speicher des Schulhauses untergebracht). Erster Teilnehmer ist die Brauerei Muck in Eglharting. In Wolfesing ist das erste Telefon beim Wirt.
- 1912** Der *Verband zur Wahrung der Interessen bayerischer Radfahrer Sektion Zorneding* entsteht (ihr gehören mehrere umliegende Orte an). Eine Motorradfahrerabteilung kommt später hinzu. Die Sektion löst sich 1933 auf. Es übernimmt der Reichsbund für Leibesübungen die Regie.
- 1912** Am Forstrand bei Pöring beginnt Johann Perfler mit dem Betrieb einer Köhlerei.
- 1914/18** In diesem Krieg sind 33 Soldaten aus dem heutigen Gemeindegebiet gefallen.
- 1919** Während der Räteherrschaft im April in München herrscht in Zorneding und Umgebung große Aufregung und Angst. Autos werden angehalten und die Eisenbahnlinie unterbrochen.

1920er Jahre Die Gemeinde Pöring baut eine eigene Wasserversorgung.

1920 Gründung des *TV* (Turnverein) *Zorneding*, ein Vorgängerverein des *TSV Zorneding*

1921 Wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage sind viele Einbrüche und Diebstähle zu verzeichnen; vor allem Schweine und Geld werden gestohlen.

1922 Ingelsberg und Wolfesing bekommen das elektrische Licht.

1922 Das Raiffeisen-Lagerhaus wird an der Bahn erbaut.

1923 Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs in der Anton-Grandauer-Straße (gegenüber der Kirche) erstellt.

1925 Zorneding hat 837 Einwohner.

1925 bis 1960 ist Ernst Kießling (*1901 †1964) als Zahnarzt in Zorneding tätig. Anschließend ist von 1948 bis 1970 Theodor Rajewski Zahnarzt.

1925 Das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs wird an der Südseite des Pöringer Kirchturms (Gedenkplatte und Relief der Patrona Bavariae) errichtet.

um 1925 In der Anzinger Straße wird ein Sägewerk eröffnet, das bis in die 1960er Jahre besteht. 1988 entsteht auf dem Gelände die *Freyberg-Siedlung* (Pöring-Süd).

1926/27 Die Bahnlinie von München nach Rosenheim wird elektrifiziert.

1927 Gründung des *Stopselclubs* in Zorneding. 90 Jahre später wird der Verein aufgelöst.

1928 Zorneding hat 837 Einwohner und 146 Häuser.

1928 Der *SC* (Sportclub) *Zorneding*, ein Vorgängerverein des *TSV Zorneding*, wird gegründet.

1928 Plazidus Mayr (*1858 †1933), jahrzehntelanger Bürgermeister und Mesner von Pöring, wird Ehrenbürger der Gemeinde Pöring.

- 1930** Teerung der Wasserburger Landstraße und der Münchner Straße (frühere B 304)
- 1932** Das Postamt befindet sich bis 1962 *beim Reischl* in der Bahnhofstr. 33.
- 1932** Abbruch des *Schuster-Wohnhauses* in Wolfesing und Neubau
- 1933** waren Bestrebungen im Gange, Pöring mit Zorneding zu vereinen. Diese konnten (auch 1936) verhindert werden.
- 1934** Das Gemeindehaus (früher Armenhaus) in der Bucher Straße wird durch einen (höheren) Anbau erweitert und preisgünstig an bedürftige Familien vermietet.
- 1935** Die Hauptstraße nach München wird innerhalb Zornedings begradigt. Der Baumaßnahme fallen zwei Höfe zum Opfer (*Perl / Reigl und Schwangert*). Nach 600 Jahren läuft der Verkehr nun nicht mehr *beim Postwirt* vorbei.
- 1935** Das alte *Schäffler-Haus* (später Danner genannt) in Ingelsberg wird abgerissen und ein neues Haus erbaut.
- 1936** In Ingelsberg werden 1936 und 1956 sogenannte *Gratlerhochzeiten* (Faschingshochzeiten) gefeiert.
- 1938** Maul- und Klauenseuche im Gemeindegebiet. Es blieben nur wenige Höfe verschont.
- 1939** Beginn des 2. Weltkrieges. Bis zum Jahresende werden ca. 150 Männer der Pfarrei zur Wehrmacht eingezogen. Zorneding hat 988 Einwohner. In Pöring leben 480 Personen.
- 1939** schweres Hagelunwetter
- 1940** Es herrscht ein überaus strenger Winter mit Minustemperaturen bis 25 Grad. Durch die ergiebigen Schneefälle entstehen Schneeverwehungen bis 3 Meter Höhe. In den Wäldern verursacht die Schneelast schwere Schäden. Andauernder Starkregen Ende Mai führt zu erheblichen Überschwemmungen.
- 1941** Die Pfarrei hat bisher 15 Gefallene zu verzeichnen.

- 1941** Auch Anfang des Jahres gibt es erneut starke Schneefälle und Minustemperaturen bis 25 Grad. Durch wolkenbruchartige Regenfälle im Juli und August sind wieder Überschwemmungen. Im Unterdorf von Zorneding dringt das Wasser in die Wohnräume ein. Das Vieh muss aus den Ställen in Sicherheit gebracht werden.
- 1942** Die beschlagnahmten Kirchenglocken werden demontiert. In der Pfarrei sind es insgesamt 17 Glocken.
- 1942** Das Jahr beginnt wieder mit einem außerordentlich kalten Winter. Es sind Minustemperaturen bis 34 Grad zu verzeichnen. Die Schneedecke liegt wochenlang bis zu einem Meter Höhe. Durch Winterstürme entstehen erhebliche Schneeverwehungen. Die Züge bleiben zum Teil im Schnee stecken. Die Straßen müssen mühevoll geräumt werden.
- 1944** Im Dezember Beginn des Baus der Umgehungsbahnlinie Zorneding - Feldkirchen - Freimann durch Zwangsarbeiter. 1946 werden die Bahngleise wieder abgebaut.
- 1944** Erstmals fallen am 16. November auch Bomben im Gemeindegebiet. Zwischen Zorneding und Eglharting gehen insgesamt 11 Bomben nieder. Bei Pöring wird ein deutscher Jäger abgeschossen.
- 1945** Im April wird Zorneding durch Tiefflieger angegriffen (Bahnhofsviertel und Ortsmitte).
Die am Lagerhaus in Bahnnähe aufgestellten Öltanks gehen in Flammen auf. Das Gebäude der Restauration Kotter, in dem der (erste) Kindergarten untergebracht ist, wird zerstört. Das *Blindganser-Häusl* im Weiglarten (Nähe Bahnübergang) wird bei einem Tieffliegerangriff getroffen und brennt ab. Das Haus wird nicht mehr aufgebaut. Der *Glonner-Hof* und das Feuerwehrhaus brennen ab. Dabei verbrennen alle Akten der Gemeindeverwaltung und das Gemeindearchiv.
Erst im August 1945 kann der Bahnverkehr mit Dampf- bzw. Dieselloks und mit offenen Waggons mit niedrigen Bordwänden, worauf ca. 20 Personen Platz finden, wieder aufgenommen werden.
- 1945** Am 1. Mai werden die Gemeinde Zorneding und Pöring durch amerikanische Soldaten besetzt. In der Pfarrei sind im 2. Weltkrieg 88 Soldaten gefallen und 20 vermisst.
- 1946** In der Gemeinde Zorneding leben nun 2120 Personen. Pöring hat 918 Einwohner. Durch die vielen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge hat sich die Bevölkerung fast verdoppelt.

- 1946** Der *TV und SC Zorneding* werden bei der Wiedergründung als *TSV (Turn- und Sportverein)* zusammengefasst. Er ist mit rund 1400 Mitgliedern der größte Verein in der Gemeinde Zorneding.
- 1947** Die Gemeinde Zorneding baut einen Brunnen mit 54 Metern Tiefe und einem Wasserstand von 10 Metern direkt neben der Wasserreserve, da die durch die Wasserleitung herangeführte Wassermenge nicht mehr ausreicht.
- 1947** Der *Sozialverband VdK e.V. – Ortsverband Zorneding-Pöring*
Der Ortsverband Zorneding wird 1947 gegründet und der Ortsverband Pöring 1952. 1980 schließen sich beide Ortsverbände zusammen.
- 1948** Das bei Kriegsende abgebrannte Feuerwehrhaus von Zorneding wird wieder aufgebaut.
- 1948** Die erste Leihbücherei wird durch den *Michaelsbund* auf Betreiben von Pfarrer Straub im alten Ökonomiegebäude des Pfarrhofs untergebracht. Sie zieht 1964 in das Untergeschoss des neuen Kindergartens.
- 1948** Die Firma Hartmann betreibt im ehemaligen Tanzsaal des Gasthauses Mayr in Ingelsberg eine Konfektionsschneiderei für Damenmäntel. Der Betrieb wird 1958 in das neue Gebäude in der Anzinger Str. 2 in Pöring verlegt und dort bis 1987 unterhalten.
- nach 1948** Der Lehrerin Rosa Schöpf (*1879 †1965) wird die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Zorneding verliehen.
- ab 1949** Die Pfarrei stellt Erbbauland für Einheimische und Heimatvertriebene an der heutigen Pfarrstraße bereit. Die *Pfarrsiedlung* entsteht.
- 1950** Die Gemeinde Zorneding hat 2167 Einwohner, Pöring 966 Einwohner.
- 1950** Das alte *Lambrecht-Haus* in Pöring (Eglhartinger Str. 45) wird durch einen Neubau ersetzt.
- ab 1950** Die *Parksiedlung* in Pöring wird gebaut.
- um 1950** Gründung der *Jagdgenossenschaft Zorneding* – sie bestand aber schon vor dem 2. Weltkrieg.

1950er Jahre Josef Haselberger beginnt mit dem Aufbau einer Papierverwertung in Pöring, Parkstr. 7. Der Betrieb wird 2007 aus verkehrstechnischen Gründen in die Baldhamer Str. 33 (gegenüber dem Gewerbegebiet I) verlegt und mit dem Münchner Betrieb der Firma Ammer vereint.

1950er Jahre Die alte Gedenktafel am Pöringer Kirchturm wird mit zwei weiteren, die an die Gefallenen des 2. Weltkriegs erinnern, zu der jetzigen, neuen Gedenkstätte vor dem Haupteingang der Pöringer Kirche in der Burgstraße zusammengefasst.

1950er Jahre Die sogenannte *Schwarzsiedlung* in der Schwarz- und Gassnerstraße sowie die *Kottersiedlung* in der Summererstraße entstehen.

um 1951 Das *Bösl-Haus* in Pöring (Eglhartinger Str. 47) wird abgerissen und ein Neubau erstellt.

1951 Die Gemeinde Zorneding erhält ein eigenes Wappen. Beschreibung:
In Silber ein in goldbewehrter roter Adler, der je einen verkohlten schwarzen Ast in seinen Fängen hält.

In Anlehnung an den 1361 in Zorneding verstorbenen Herzog Ludwig V. von Bayern, Markgraf von Tirol und Brandenburg erhält das Wappen den Brandenburger Adler. Die verkohlten Äste sollen einen Hinweis auf den Ortsnamen von Zorneding geben (Rodungssymbol).

1951 Der Gemeindefriedhof Am Sportpark wird erstmals belegt, 1978 erweitert. 2004 entsteht ein neuer Teil.

1951 Abriss des *Heiß-Hofs* (Münchner Str. 32) und Neubau

1952 Die Familie Lambrecht/Anerer betreibt bis 2005 eine Seilerei in Pöring, Eglhartinger Str. 8.

1953 wird das bisherige Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs durch zwei Seitenflügel erweitert, auf denen die Zornedinger Gefallenen des 2. Weltkriegs verzeichnet sind.

1954 Gründung der *Eghalanda Gmoi Zorneding* (Bund der Egerländer)

1955 In Zorneding werden Straßennamen eingeführt, nachdem die fortlaufende Nummerierung mit Haus-Nrn. zu unübersichtlich ist.

1955 Der *Baschmer-Hof* in Pöring (Burgstr. 22) wird abgebrochen und ein neues Wohnhaus erstellt.

- 1955** Die *Jagdgenossenschaft Pöring* entsteht.
- 1958** *Jungbauernschaft Zorneding* – die Nachwuchsorganisation des Bayerischen Bauernverbandes entsteht auch in Zorneding.
- 1958/59** Das *Michelschneider-Haus*, auch Kern genannt (Kirchenweg 4), wird abgerissen und ein Neubau errichtet.
- Ende 1950** und in den 1960er Jahren wird die Bungalow-Siedlung am Kapellenberg gebaut.
- 1959** Funde aus einem bajuwarischen Männergrab weisen auf eine Siedlung in Zorneding hin. Das Reihengrab stammt aus der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts. Das Grab wird bei Kanalbauarbeiten am Kapellenberg gefunden.
- 1960** Die Polizeistation Zorneding wird aufgelöst und verlegt.
- 1960** Das abgerissene *Weber-Haus* in Ingelsberg wird durch ein neues Wohnhaus ersetzt.
- 1960** Das *Bay-Haus* in Wolfesing wird abgebrochen und auf dem Gelände ein Lagerplatz und eine Werkhalle errichtet.
- 1960ff.** Die Bungalow-Siedlung am Kapellenberg wird in Zorneding erstellt.
- 1960ff.** Georg Münch (*1898 †1969), Bürgermeister von Pöring, wird zum Ehrenbürger der Gemeinde Pöring ernannt.
- 1960** Die Gemeinde Pöring erwirbt das *Bösl-Haus* (auch Fromböck-Haus genannt) in Pöring (Eglhartinger Str. 5) und richtet dort die Gemeindekanzlei bis 1978 ein. In einem dazugehörigen Schuppen werden nunmehr die Feuerwehrequisiten gelagert.
- 1961** *Rot-Kreuz-Bereitschaft Zorneding* – Der Rot-Kreuz-Zug Zorneding entsteht 1937 und der Rot-Kreuz-Kolonne Kirchseeon angeschlossen. 1961 wird die erste Zornedinger Sanitätskolonne und Bereitschaft gegründet.
- um 1962** In Ingelsberg wird ein Maibaum aufgestellt. Es dauert 40 Jahre bis der nächste Maibaum aufgerichtet wird. Wann und in welchem Turnus früher Maibäume in Ingelsberg aufgestellt worden sind, konnte derzeit nicht ermittelt werden.

- 1962** Abriss des alten Wohnhauses *beim Held* (später Huin genannt) in Ingelsberg und Neubau
- 1962** Das Postamt zieht in die ehemalige *Bahnhof-Restaurations* in die Bahnhofstr. 46.
- 1962** Ingelsberg und Wolfesing werden an die Großwasserversorgung der *Zornedinger Gruppe* angeschlossen. Ingelsberg hat sich bisher mit seinem eigenen Wasser versorgt. In Wolfesing hat bis dahin jeder Hof seinen eigenen Brunnen.

1962/63 Anschluss an die Erdgasversorgung

- 1963** Bau einer neuen Schule in Zorneding am Unteren Bahnhofsweg (heute: Schulstr. 11). Sie wird später wegen des Neubaus der Siedlung am Daxenberg ab den 1970er Jahren wesentlich erweitert. Die früheren Zornedinger Schulen (die *Große* und *Kleine Schule*) ziehen dorthin.
- 1963** Der *Kulturverein Zorneding-Baldham*, der inzwischen zu den wichtigsten Kulturträgern im Kreis Ebersberg zählt, entsteht.
- 1964** Bau einer neuen Schule in Pöring, Kreuzstr. 1. In der alten Schule wurden dann Sozialwohnungen eingerichtet.
- 1964** Das *Schuster-Haus* in Ingelsberg wird abgebrochen und ein Neubau erstellt.
- 1965** Der *Kindergarten St. Martin* in Zorneding wird erbaut und 1995 durch einen größeren Neubau ersetzt.
- 1965** Der *Oberkaiser-Hof* (Wasserburger Landstr. 23) und das Zubauhaus zum *Oberkramer* (Wasserburger Landstr. 15) werden wegen Ausbaus der damals durch den Ort führenden B 304 abgerissen.
- 1965** Abbruch des *Gansmayr-Hofs* in Pöring (Eglhartinger Str. 3) und Neubau
- 1966** Das *Schnitzer-Haus* in Pöring (Burgstr. 20) wird abgebrochen und ein Neubau erstellt.
- um 1966** Der *Ölkofer-Hof* (Wasserburger Landstr. 3) wird abgerissen. An dieser Stelle wird ein Wohn-, Werkstatt- und Geschäftsgebäude erstellt. Der *Ölkofer* baut am Moosacher Weg 3 einen neuen Hof und nimmt den Hofnamen mit.

1966 Die *Interessengemeinschaft Maibaum Zorneding e.V.* wird gegründet, deren Aufgabe es ist, das Aufstellen des Maibaums (alle fünf Jahre) zu organisieren und durchzuführen.

1967 Der Dorfweiher und die Schmiede in Pöring verschwinden.

1967 Der *Seniorenclub der katholischen Kirche* trifft sich seit dieser Zeit regelmäßig bei Kaffee und Kuchen, Vorträge und auch Bus-Ausflüge stehen ebenfalls auf dem Programm.

1967 Die Ortsgruppe *Deutscher Alpenverein Sektion Zorneding* wird gegründet und ist ab 1978 eine eigene Sektion.

1968 Die Pöringer erhalten ein neues Gemeindewappen. Beschreibung: Ein goldenes Rebhuhn (im blauen Hintergrund) über zwei niedere Silberspitzen. Die Silberspitzen sind ein Teil des Wappens des Christoph Menth, der im 17. Jahrhundert Inhaber des Sitzes Pöring ist. Das Rebhuhn ist ein Teil des Wappens der Freiherren von Millau, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts den Sitz in Pöring haben.

1968 In der Pöringer Goethestraße erbaut die Evangelische Kirchengemeinde die Christophorus-Kapelle.

1968 Für die Wasserversorgung in Zorneding wird eine neue Anlage mit zwei Brunnen südlich von Zorneding errichtet und in Betrieb genommen. Die alte Wasserleitung wird nach 75 Jahren außer Betrieb gesetzt.

1968 Die *Wandergruppe Zorneding-Pöring 1968 e.V.* wird gegründet. Zum Ortsjubiläum im Jahre 2013 hat der Verein einen permanenten, kulturgeschichtlichen Wanderweg durch Zorneding und Pöring gestaltet.

1968 bis 1971 Der *Westermaier* von Wolfesing baut am Waldrand einen Aussiedlerhof.

Dieser wird von einem christlichen Verein übernommen und ab 1971 ein bis zu 12 ha großes Erdbeerfeld zum Selbstpflücken bewirtschaftet. Im Aussiedlerhof entstehen durch den Rechtsnachfolger des Vereins Schulungsräume für Ausbildungen, Seminare, Vorträge und kirchliche Treffen. Das Gemeindezentrum im sogenannten *Günter-Stöhr-Hof* wird von der *Katholischen Integrierten Gemeinde* betrieben. In den Jahren 1987 und 1988 lag die Seelsorge in der Pfarrei Zorneding in den Händen von Priestern der *Integrierten Gemeinde*.

Ende 1960er Jahre und in den 1970er Jahren: Die *EIWO-Bau-Siedlung* (Lärchenstraße, Erlen- und Fliederweg) wird erstellt.

nach 1969 Das *Münch-Haus* in Pöring (Burgstr. 10) wird abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt.

1969 *Volksmusik in Zorneding* – Sie besteht aus der Zornedinger Volksmusik und dem Zornedinger Dreigesang, wobei sich der Dreigesang schon in den 1980er Jahren auflöst und die Volksmusik 2007.

vor 1970 Der *Saxmayr-Hof* (Lindenstraße) wird abgerissen und Wohnhäuser an dessen Stelle erbaut.

1970 Pöring hat 1544 Einwohner.

1970 Ein neuer Ortsteil entsteht in Zorneding. Baubeginn der *Siedlung am Daxenberg*. Bis 1989 wird die Siedlung erbaut.

1970 Der *Gilg-* und *Springer-Hof* in Ingelsberg werden abgerissen und durch Neubauten ersetzt.

1970 Der *Obermayr-Hof* in Pöring (Anzinger Str. 39) wird abgebrochen und an dessen Stelle ein Vierfamilienhaus errichtet.

um 1970 Mit dem Umbau und Neubau des alten Pfarrstadels wird begonnen und 1972 ist der daraus entstandene *Martinstadl* fertig, ein künftiges Haus der Begegnung.

1970er Jahre Die Siedlung Pöring-Nord wird gebaut.

1971 Der *Zweckverein Eigenheimsiedlung Zorneding am Daxenberg e.V.* wird gegründet. Er ist Rechtsträger von innerhalb der Siedlung gelegenen Gemeinschaftsflächen und -anlagen.

1971 Der alte *Neuwirt* wird abgebrochen und 1972 der neue *Hotel-Gasthof Neuwirt* eröffnet.

1971 Statt des abgerissenen *Ingenieur-Hauses* (auch Schmied-Villa genannt) in Pöring (heute Burgstr. 1 und 3) werden auf dem Grundstück Doppelhäuser gebaut.

1971 Die *Ingoltschützen Ingelsberg e.V.* werden gegründet.

1971 *Zorneding – Ein Heimatbuch* wird von Dr. Bernhard Marc im Auftrag des *Kulturvereins Zorneding-Baldham e.V.* herausgegeben.

1972 Aufnahme des S-Bahnverkehrs. Damit ist Zorneding im Nahverkehrsnetz des Münchner Verkehrsverbunds (zunächst mit der S 4 alle 40 Minuten).

- 1972** Josef Vodermayr (*1901 †1974), Selmayr-Bauer, jahrzehntelanger zweiter Bürgermeister und Gemeinderat von Pöring, wird Ehrenbürger der Gemeinde Pöring.
- 1972** Gründung der *Eigenheimervereinigung Zorneding e.V.* Mittlerweile ist die Eigenheimervereinigung Zorneding bayernweit einer der mitgliederstärksten im Bayerischen Siedler- und Eigenheimerbund.
- ab 1972** Die Siedlung der St.-Martin-Straße wird gebaut. (Sie liegt noch in der Gemarkung Zorneding.)
- 1973** Dr. Bernhard Marc (*1908 †1975), Arzt in Zorneding und Gründer des *Kulturvereins Zorneding-Baldham e.V.*, erhält die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Zorneding.
- 1973** Die Gemeinde Zorneding weist inzwischen 6317 Einwohner auf. (Auf den Ort Zorneding entfallen 3315.)
- 1973** Der *Verein für Vorschulpädagogik auf dem Lande e.V.*, gegründet 1972, errichtet in der *Kleinen Schule* (Rosa-Schöpf-Str. 1c) einen Kindergarten, der 1994 in das neue Haus in der Lärchenstr. 31 umzieht.
- 1973** Das *Jol-Wohnhaus* in Wolfesing wird abgerissen und ein neues Wohnhaus erstellt.
- 1973** Das alte *Kölblschneider-Haus* in Pöring (heute Burgstr. 5, 7, 9) wird abgebrochen und durch ein Mehrfamilienhaus ersetzt.
- 1973** Der Pöringer Waldspielplatz wird auf Initiative des Försters Hanns Stierhof in einer Gemeinschaftsarbeit von der Gemeinde, den Waldfacharbeitern und der Bundeswehr, aber auch vom *Burschenverein Pöring* und den *Ingelsberger Holzhackern* angelegt. Er liegt am Rande des Forsts an der verlängerten Hubertusstraße.
Im Jahr 2000 übernimmt die Gemeinde Zorneding den Waldspielplatz von der Forstbehörde. Die Gemeinde wartet nun den Spielplatz und schafft auch neue Spielgeräte an.
- 1973** Der *Arbeitskreis Jugend Zorneding-Pöring e.V.* entsteht. Er fördert die Kinder- und Jugendhilfe in der Gemeinde.
- 1974** Abriss *Grießer-Haus* in Pöring (Am Hang 2) und Ersatz durch Reihenhäuser

- 1974** Eröffnung der Gemeindebücherei, in die die seit 1948 bestehende Pfarrbücherei integriert wird.
- 1974** Der *Kindergarten Pfarrer Paulöhrl* wird am Daxenberg eröffnet. 2007/2008 wird er umgebaut und generalsaniert.
- 1974** Das landwirtschaftliche Anwesen *beim Paulischuster* (Wasserburger Landstr. 6) wird in ein Mehrfamilienhaus umgewandelt.
- 1974** Die *Nachbarschaftshilfe in den Gemeinden Vaterstetten, Zorneding und Grasbrunn e.V.* wird gegründet.
- 1974** Das *Vereinskartell Zorneding-Pöring* entsteht.
- 1975** Das *Leitl-Anwesen* (auch Maurer genannt) in Ingelsberg wird abgerissen. Dort werden drei Reihenhäuser gebaut.
- 1975** Das *Wagner-Haus* in Pöring (Burgstr. 24) wird abgebrochen. An dieser Stelle wird das neue Pöringer Feuerwehrhaus errichtet.
- 1975** Der bekannte Aktionskünstler Hannsjörg Voth errichtet unter Mithilfe der einheimischen Bevölkerung auf dem westlichen Ingelsberger Moränenhügel das Kunstprojekt *Feldzeichen* (vier 30 Meter hohe Holzstämme mit Stroh, PVC-Folie, Leintüchern und Stricken umwickelt). Nach Ablehnung der Aktion und Protesten genehmigte der Ebersberger Landrat, das Projekt zeitlich begrenzt aufstellen zu lassen. Nach nicht einmal zwei Monaten wird das Kunstwerk durch Umsägen und einem Brandanschlag zerstört. Eine Darstellung dieses Kunstprojekts mit Teilen davon, Fotos, Zeichnungen und Beschreibungen ist in den Städtischen Galerien im Lenbachhaus in München im Ausstellungsbereich *Kunst nach 1945* zu sehen.
- 1975** Der *Tennisclub Zorneding e.V.* wird gegründet.
- 1975/76** Abriss des *Jell-Anwesens* in Ingelsberg. 2002 werden an dieser Stelle zwei Dreispänner und ein Doppelhaus erstellt.
- 1976** Das neue Pöringer Feuerwehrhaus wird in der Burgstr. 24 (neben der Kirche) eingeweiht.
- 1976** Der *Häusler-Hof* in Pöring (Parkstr. 20) wird abgebrochen und dort ein Doppelhaus errichtet.
- 1978** Der Pöringer *Kindergarten St. Georg* wird eröffnet.

- 1978** Durch die Gebietsreform kommt die bisher selbstständige Gemeinde Pöring mit den Ortsteilen Ingelsberg und Wolfesing zu Zorneding. Baldham-Kolonie (von Zorneding) und die Waldkolonie Pöring (von Pöring) werden an die Gemeinde Vaterstetten abgegeben. Die neue Gemeinde Zorneding hat nur noch 5876 Einwohner. Bürgermeister ist Rudolf Weinberger, Buchhalter aus Baldham, bis 1984.
- 1978** Der alte *Russi-Hof* in Wolfesing wird abgebrochen. Hinter dem Hof sind bereits 1975 ein Mehrfamilienhaus, ein Doppelhaus und ein Wirtschaftsgebäude erstellt worden.
- 1979** Das neue Feuerwehrhaus in Zorneding, Schulstr. 15 wird eingeweiht.
- 1980** Das *Ludwig-Häusl* (Schulstr. 20) wird abgerissen und 1981 durch einen Neubau ersetzt.
- 1980ff.** Abbruch des *Maier-Häusls* in der Anzinger Str. 5 und Bau eines Wohnhauses. Der *Kessler-Hof* in Pöring (Anzinger Str. 12) wird abgerissen. An dieser Stelle entstehen 1982/83 Walmdachhäuser.
- 1980er Jahre** Die Siedlung Pöring-West verbreitet sich gegen Süden.
- 1981** Die alten gemeindlichen Wohnungen in der Bucher Straße werden abgerissen. Die neue Anlage mit zehn Seniorenwohnungen wird 1982 fertig gestellt. (Inzwischen sind die Wohnungen nicht mehr nur von Senioren bewohnt.)
- 1981** Das *Maurer-Haus* in Pöring (Parkstr. 34) wird abgebrochen und dort mehrere Wohnhäuser errichtet.
- 1982** Das *Schmiedgütl* (Bucher Str. 10) wird abgerissen und ein Wohnhaus erbaut.
- 1982** Das Postamt wird von der Bahnhofstraße in die Birkenstr. 7 verlegt.
- 1982** *Aktion Jugendtreff Zorneding e.V.* wird zur Unterstützung des Jugendtreffs und der dort aktiven Jugendlichen errichtet.
- 1983** Ein Jugendzentrum wird in Holzbauweise am Wiesenweg 5 eröffnet.

- 1983** Die *Partnergruppe der evangelischen Gemeinde Zorneding mit Makoga/Tansania* wird gegründet.
- 1983** Der *Voltigierverein Ingelsberg e.V.* entsteht. Der Verein ist überaus erfolgreich tätig und bisher mehrfacher Deutscher Meister, Europameister und Weltmeister.
- 1984** Wolfgang Herold, Beamter aus Zorneding, wird zum Bürgermeister gewählt.
- 1984** Ein Hagelsturm richtet am 12. Juli im gesamten Gemeindebereich schwere Schäden an Gebäuden (Dächern und Fassaden), Kraftfahrzeugen und der Natur an.
- 1984** *Pro Christophoruskirche e.V.* – der Verein zum Erhalt des evangelischen Gemeindezentrums wird gegründet.
- um 1984** Abriss des *Messner-Hauses* (Harthäuser Str. 6)
- 1984** Das *Mairsamer-Haus* in Pöring (Burgstr. 23) wird durch einen Neubau ersetzt.
- 1984** Der *Bund Naturschutz in Bayern in Bayern e.V.* gründet die Ortsgruppe Zorneding.
- 1984** *Motorradfreunde Zorneding* bilden sich.
- 1986** Annemarie Mooser, Ehefrau von Martin Mooser aus Pöring, bringt – vielbeachtet in aller Welt - in einer Münchner Klinik Sechslinge auf die Welt. Die Mutter stirbt Stunden nach der Geburt. Einer der Sechslinge wurde nur drei Wochen alt.
- 1986** Das ehemalige Feuerwehrhaus in der Bucher Str. 8 wird durch die Gemeinde renoviert und in eine Wohnanlage umgebaut.
- 1986** Das *Greppmayr-Anwesen* in Pöring (Burgstr. 25) wird abgerissen und dort ein Neubau erstellt.
- 1986** Der *Heimatkundekreis Zorneding e.V.* entsteht.
- 1986** Der *Gartenbauverein Zorneding* wird gegründet.

- 1987** Die Westumgehung von Zorneding (St 2081) und die Anbindungen (Lärchenstraße und Baldhamer Straße) sind fertig. Der Bahnübergang wird geschlossen. Pöring ist nur noch über eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer erreichbar. Die S-Bahn erhält zwei eigene Gleise, so dass sie ab 1988 im 20 Minuten Takt fahren kann.
- 1987/88** Der *Birkenhof* (Wohnungen und Geschäfte, Büro- und Praxisräume) wird auf einer großen Wiese zwischen der Ludwig-Festl-Straße im Westen und der Oberen Bahnhofstraße im Osten, begrenzt durch die Birkenstraße im Süden, erbaut.
- 1987** Einweihung des neu erbauten Rathauses und des von der Gemeinde errichteten Sportstadions sowie des Vereinsheims.
- 1987** Das alte Haus im Neukirchner Weg 22 wird abgerissen und dort Neubauten erstellt.
- 1988** Zornedings Bürgermeister werden hauptamtlich.
- 1988** Das *Haus der Vereine* wird den Vereinen übergeben.
- 1988** Bau einer Gemeindewohnanlage mit sieben Wohnungen am Platz der alten Schule in Pöring (Anzinger Str. 43), die 1984/85 abgerissen wurde.
- 1988** Auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerks in der Anzinger Straße in Pöring wird die *Freyberg-Siedlung* gebaut.
- 1988** Bau der Sozialwohnungsanlage an der Lindenstraße
- 1988** Der *Daimer-Hof* (auch Glasl genannt, später Metzgerei Ameiser) in der Bucher Str. 2-4 wird abgerissen. An dieser Stelle werden Mehrfamilienhäuser gebaut.
- 1989** Einweihung der Christophorus-Kirche und des Evangelischen Gemeinde-Zentrums in Zorneding. Die bisherige Kapelle in Pöring wird abgerissen.
- 1989** Die *Schola St. Martin Zorneding e.V.* entsteht. Sing- und Musikbegeisterte treffen sich regelmäßig sonntagabends, um Lieder für Gottesdienste und verschiedene Aufführungen einzustudieren.
- 1989** In der Bahnhofstr. 2 wird ein Kinderhort eröffnet, der 1996 in die Lärchenstr. 29 umzieht.

1989 Der *Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Zorneding-Vaterstetten e.V.* wird gegründet, um Information, Beratung und Unterstützung (auch finanziell) von Menschen in Not zu geben.

1989 *D'Bianga e.V.* entstehen aus dem 1965 gegründeten *Pöringer Burschenverein*. Der Verein veranstaltet Faschingsbälle, Vatertagsausflüge, Grillfeste, das Weinfest und unterstützt das Pöringer Weihnachtsstandl.

1989 Der *Schachklub Zorneding-Pöring* entsteht.

um 1990 Umbau des Pfarrhofs

1990 Bürgermeister Wolfgang Herold wird wiedergewählt.

1990 Das *Seniorenteam der evangelischen Kirche* trifft sich regelmäßig zu Kaffee und Kuchen, dabei werden interessante Vorträge gehalten und Gespräche geführt.

1990 Der Orkan *Wiebke* richtet schwere Verwüstungen in den umliegenden Wäldern der Gemeinde an.

1990 Der Bildband *Zorneding gestern und heute* wird von der Gemeinde Zorneding in Verbindung mit dem *Heimatkundekreis Zorneding e.V.* herausgegeben.

1990 Gründung *Jubilate Chor Zorneding* – Der Chor hat sich zu einem der größten und leistungsstärksten des Münchner Ostens entwickelt.

1990ff. Das *Bell-Haus* (Neukirchner Weg 24) wird abgerissen. Auf dem Grundstück werden Wohnhäuser erbaut.

1990er Jahre Die *Zornedinger Zithermusik* entsteht. Sie hat sich schon vor längerer Zeit aufgelöst.

nach 1990 Die Gemeinde ist (vor allen wegen der Siedlung am Daxenberg) auf 7440 Einwohner angewachsen.

1992 Der *Füll-Hof* in Pöring wird abgerissen. An dieser Stelle werden ein Wohn- und Geschäftshaus erstellt. Das Gemeindehaus in Pöring (Burgstr. 16) wird durch einen Mehrfamilienhaus-Neubau ersetzt.

- 1992** Bau der Gemeindewohnanlage (drei Gebäude) der Goethestraße in Pöring
- um 1992** Das *Perfler-Haus* in Pöring (heute Anzinger Str. 22 und 22 a) wird abgerissen und dort ein Doppelhaus erstellt.
- 1993** Abriss des *Oswald-Gütls* (auch Glonner-Villa genannt) in der Münchner Str. 3 und Neubau eines Neunfamilienhauses
- 1993** Der *Martinstadl* wird umgebaut.
- 1993** Landwirtschaft in der Gemeinde: 27 Betriebe, 1631 Nutztiere und 215 Milchkühe
- 1994** Prälat Dr. Karl Fröhlich (*1906 †1997) arbeitet als Ruhestandspfarrer verdienstvoll in der Pfarrei und Gemeinde. Er wird Ehrenbürger der Gemeinde Zorneding.
- 1994** Der *Obermayr-Hof* (Wasserburger Landstr. 16) wird abgerissen und an dieser Stelle eine Wohnanlage erbaut. Von der Familie Huber wird bereits 1968 ein Aussiedlerhof am Moosacher Weg erstellt. Die Huberhalle wird als Festhalle genutzt.
- 1994** Bau von Kindergärten und Kinderhort an der Lärchenstraße
- 1994** Einweihung des Eustachius-Steins am Waldrand von Ingelsberg; ein Geschenk der Ingelsberger Jäger und Jagdhornbläser
- 1994** „*Die Weitwanderer*“ werden eine eigenständige Wandergruppe.
- 1994** Der Verein *Das Alter erleben in Zorneding e.V.* bietet Dienstleistungen für Senioren an.
- 1995** Fertigstellung des *Martinstadls* und Neubau des Kindergartens St. Martin
- 1995** Abriss des *Wagner-Wirth-Hauses* (früher hinter der Anton-Granduer-Str. 15) und Neubau
- 1995** Das *Eberl-/Fürst-Haus* in Pöring (Parkstr. 3) wird abgebrochen und ein neues Haus erbaut.
- 1995** Das Autohaus Niebler, das sich am Platz des früheren *Huber-Hauses* in Pöring (Anzinger Str. 37) befindet, wird nach Eglharting verlegt. An seiner Stelle wird ein Mehrfamilienhaus errichtet.

- 1996** Franz Pfluger, Landwirt aus Wolfesing, wird zum Bürgermeister gewählt.
- 1996** Die *Partnergruppe der katholischen Pfarrei Zorneding mit Cunchibamba/Ecuador* wird gebildet. Sie hat sich inzwischen aufgelöst.
- 1996** Das *Herter-Haus* (spätere Krämerei) in Ingelsberg wird abgebrochen und es werden auf dem Grundstück zwei Einfamilienhäuser erstellt.
- 1996** Das *Raßhofer-Haus* in Pöring (Anzinger Str. 47) wird abgerissen und dort ein Vierfamilienhaus erbaut.
- 1996/97** Das Neubaugebiet Grünlandstraße/Ingelsberger Weg und das Bauland für Einheimische werden erstellt. Am Rande des Neubaugebiets werden ein idyllischer Weiher, ein Freizeitberg und Spielplätze angelegt.
- 1997** Anlage des neuen Gewerbegebiets im Nordwesten von Zorneding (an der Bahn). 2014 entsteht östlich davon ein weiteres Gewerbegebiet.
- 1997** *PROjekt Mbayan Kamerun e.V.* entsteht.
- 1998** Energie-Forum Zorneding „*Agenda 21*“ wird ins Leben gerufen.
- 1998** Herbert Aneder, geboren in Pöring, im Freisinger Dom zum Priester geweiht, feiert seine Primiz, die erste nach 90 Jahren in Pöring, in seinem Heimatort.
- 1999** *D’Bianga* helfen den Pöringer Dorfplatz zu verschönern.
- 2000** In der Gemeinde leben 8419 Einwohner.
- 2000** Landwirtschaft in der Gemeinde: 25 Betriebe, 995 Nutztiere, 98 Milchkühe.
- 2000** Das Provisorium des Jugendtreffs am Wiesenweg 5 wird durch einen größeren Neubau ersetzt.
- 2000** Abbruch des alten *Kotter-Hofs* in Pöring (Parkstr. 22), der Neubau wird in einem ähnlichen Stil erstellt.
- 2001** Das *Neuner-Haus* in der Bucher Str. 20 wird abgebrochen. Es entstehen dort ein Wohnhaus und Garagen.

- 2002** Bürgermeister Franz Pfluger wird wiedergewählt.
- 2002** Gründung *Zornedinger Auto-Teiler e.V. (ZAT)*
- 2002** Der *Kammerchor „a capella!“ e. V.* entsteht.
- 2002** Die Zornedinger Schule feiert ihr 350-jähriges Bestehen.
- 2002** Nach 40-jähriger Pause wird in Ingelsberg wieder ein Maibaum bei den *Hammer-Stuben* aufgestellt.
- 2003** Der *Arbeitskreis Jugend Zorneding-Pöring e.V.* organisiert seit dieser Zeit alljährlich das Kinderfest am Daxenberg.
- 2003** Das *Sattler-Häusl* (Wasserburger Landstr. 21) wird abgerissen und 2005 ein Neubau erstellt.
- 2003** Das Postamt in der Birkenstr. 7 wird abgerissen und in die Obere Bahnhofstr. 13 verlegt.
- 2003** Am Platz des alten *Amerell-Hauses* in Pöring (Anzinger Str. 35) werden Wohnhäuser errichtet.
- 2004** Abriss des *Wagner-Hauses* (erbaut um 1907) in der Bahnhofstr. 11 und Neubau
- 2004** Die *Zornedinger Tafel e.V.* nimmt ihre Dienste auf und verteilt derzeit jeweils am Mittwoch kostenlos Lebensmittel an Bedürftige.
- 2004/06** Bau der Wohnanlage *Wassergarten* in der Birkenstraße (an der Stelle des früheren Postamts)
- 2005** Baubeginn Ortsumgehung der B 304 im Süden des Ortes
- 2005** Der *Burschenverein Zorneding e.V.* wird gegründet. Zweck des Vereins ist die Pflege und der Erhalt des bayerischen Brauchtums und die Weiterführung althergebrachter Traditionen.
- 2006** Im Baugebiet Grünlandstraße/Ingelsberger Weg (Am Fenneck) werden Reihengräber aus dem 6. Jahrhundert entdeckt. Es werden 250 bis 300 Gräber geschätzt, die erheblich älter sind als die am Kapellenberg.

um 2006 Abbruch des *Singert-Hofs* (An der Flur/Ecke Münchner Str. 34)

2006 Der *Strohmayr-Hof* (Münchner Straße 17) wird abgerissen und es werden dort Wohnhäuser erstellt.

2006 Der *Hammer-Hof* in Ingelsberg wird abgebrochen und an dieser Stelle sechs Reihenhäuser und zwei Doppelhäuser gebaut.

2006 Das *Mesner-Haus* in Pöring (Burgstr. 26) wird abgerissen und das Grundstück von der Gemeinde erworben.

2006 Abbruch des *Försterhauses* (auch Hütlerschneider oder Hietlerhäusl genannt) in Pöring (Parkstr. 12). Auf dem Grundstück wird bereits 1978 der Kindergarten errichtet.

2006 Die *Eghalanda Gmoi z'Zorneding und Umgebung* errichtet im westlichen (alten) Teil des Zornedinger Gemeindefriedhofs einen Gedenkstein.

2006 *Jüngste Kultur Landkreis Ebersberg e.V.* entsteht für jugendliche Künstler und für kulturell interessierte Jugendliche im Kreis Ebersberg.

2007 Der neue Bauhof wird Am Sportpark in Betrieb genommen.

2007 Die Umgehungsstraße der B 304 (4,2 km lang) wird eingeweiht und eröffnet. Dadurch kann im Ort für die Anwohner der bisherigen B 304 eine große Entlastung geschaffen werden, denn statt bisher 21 000 Fahrzeuge, die täglich durch den Ort gefahren sind, kann eine Reduzierung auf ca. 4000 erreicht werden.

2007 Der *Riexinger Hof* in der Münchner Str. 15 wird abgerissen. An dieser Stelle werden 2009/2010 ein Supermarkt sowie Wohn- und Geschäftshäuser gebaut.

2007 Durch die *Zornedinger Goaßlschnoizer* wird ein altes Brauchtum wiederbelebt.

2007 Die *Dorfgemeinschaft Ingelsberg* stellt den Maibaum auf.

2007/08 Eröffnung des Seniorenzentrums *Haus Bartholomäus* in Pöring, Anzinger Str. 17 und des *Wohnparks St. Georg*, Seniorengerechtes Wohnen, anschließend an das Seniorenzentrum in der Georg-Münch-Str. 4-8 gelegen.

- 2008** Piet Mayr, Dipl. Verwaltungswirt aus Parsdorf, wird zum Bürgermeister gewählt.
- 2008** Der Zornedinger Bahnhof und der Kiosk werden abgerissen.
- 2008** Das Postamt Zorneding wird aufgelöst und eine Postfiliale in Steffis Schreibwaren in der Birkenstr. 19 eröffnet.
- 2009** Neubau der Gemeindewohnanlage an der Pfarrstraße
- 2009** Das Heimatbuch *Ingelsberg*, herausgegeben vom *Heimatkundekreis Zorneding e.V.*, erscheint.
- 2009** Das *Spengler-Wolf-Haus* (erbaut 1903) an der Wasserburger Landstr. 5 wird abgerissen und 2010 durch zwei Wohnhäuser ersetzt.
- 2010** Steffis Schreibwaren inkl. Postfiliale wird in die Obere Bahnhofstr. 13 verlegt.
- 2010** Der Ort Pöring wird 1125 Jahre alt.
- 2010** Der Verein *Gewerbeforum Zorneding e.V.*, ein Zusammenschluss Selbstständiger und Unternehmer der Gemeinde Zorneding, wird gegründet. Der Verein hat in den letzten Jahren das Bürgerfest in Zorneding organisiert.
- 2010** Die ehemalige *Metzgerei Schlammerl* an der Münchner Str. 30 wird abgerissen und es werden dort Wohnhäuser erstellt.
- 2010** Wolfesing hat 128 Einwohner in 25 Anwesen. Es gibt noch fünf Landwirte.
- 2011** Eine Windhose sowie schwerer Platzregen beendet jäh das Zornedinger Bürgerfest und beschädigt viele Bäume, so auch die alte Pfluger-Linde. Glücklicherweise gibt es nur Sachschaden.
- 2011** Der *Harter-Wirt* und der danebenliegende *Bichelbauer* an der Wasserburger Landstraße werden abgerissen. Auch hier entstehen Wohnanlagen.
- 2011** Der *Weigl-Hof* (früher Bahnhofstr. 37) wird abgebrochen.
- 2011** Der *Heimatkundekreis Zorneding e.V.* gibt das Heimatbuch *Wolfesing* heraus.

- 2011** Nach 109 Jahren wird der *Arbeiterverein Pöring und Umgebung* aufgelöst, nachdem sich von den rund 200 Mitgliedern niemand findet, Führungspositionen des Vereins zu übernehmen.
- 2011** Der *Fußballförderverein TSV Zorneding 1920 e.V.* entsteht.
- 2012** Die Gemeinde hat inzwischen 8865 Einwohner.
- 2012** Gemeindebücherei Zorneding erhält den EON-Kinderbibliothekspreis.
- 2012** Landwirtschaft in der Gemeinde: 19 Betriebe, 822 Nutztiere, 69 Milchkühe
- 2012** Der *Neumayr-Hof* (auch Strobl genannt) in der Wasserburger Landstr. 4 wird abgerissen und ein Wohnhausneubau erstellt.
- 2012** Der *Wimmer-Hof* (Bahnhofstr. 56) wird abgebrochen und dort vier Wohnhäuser erbaut.
- 2012** Das *Bertl-Haus* (Schmiedweg 2) wird abgerissen und an dessen Stelle ein Appartementhaus durch den *Neuwirt* eröffnet.
- 2012** Eröffnung des Kinderhauses *Naturkinder St. Georg* in Pöring
- 2012** *Per noi, Zorneding und Cappella Maggiore e.V.* – Der Verein unterstützt die Partnerschaft der beiden Orte.
- 2013** Zorneding feiert das 1200-jährige Jubiläum der ersten Erwähnung unter der Schirmherrschaft S.K.H. Franz Herzog von Bayern.
 Das Jubiläumsjahr beginnt mit
 - Eröffnung des Festjahres am 5. Januar 2013 u.a. mit großem Feuerwerk
 - Ausstellung des Heimatkundekreises Zorneding e.V. *Geschichte Zornedings* vom 21. Juni bis 13. September 2013
 Das Festwochenende vom 28. bis 30. Juni 2013
 - Festzelt am Weiher
 - Beurkundung des Partnerschaftsvertrags zwischen Cappella Maggiore (Provinz Treviso/Italien) und Zorneding
 - Ökumenischer Festgottesdienst
 - Historischer Festzug
 Empfang zur Ersterwähnung des Ortes
 - Die Gemeinde lädt am 4. September zu einem Stehempfang ins Rathaus ein.
 Abschluss des Jubiläumsjahres
 - Abschlussveranstaltung am 5. Januar 2015 mit Feuerwerk

- 2013** Anlässlich des Jubiläumjahres gibt der *Heimatkundekreis Zorneding e.V.* das Heimatbuch *Zorneding* heraus.
- 2013** Das alte Kindergartenhaus in Pöring wird abgebrochen und ein neues, größeres Gebäude auf dem Nachbargrundstück errichtet.
- 2013** Das ehemalige *Bader-Haus*, die spätere Bäckerei Reicheneder (Münchner Str. 10), wird abgerissen.
- 2013** Der Brennereibetrieb in der Anton-Grandauer-Str. 8 wird eingestellt. Es ist geplant, das Gebäude abzureißen. (Zeitpunkt des Abrisses und weitere Nutzung des Grundstücks sind derzeit nicht bekannt).
- 2013** Die 9000 Bürgerin konnte in Zorneding begrüßt werden.
- 2014** Bürgermeister Mayr wird wiedergewählt.
- 2014** wird der Seniorenbeirat gegründet. Er dient der Förderung und Vernetzung der Seniorenarbeit in der Gemeinde Zorneding.
- 2014** Die Lärmschutzwand am Bahnhof wird an der Südseite mit Motiven aus der Zornedinger Geschichte bemalt. Die Kosten trägt die Gemeinde.
- 2014** Landwirtschaft in der Gemeinde: 20 Betriebe, 697 Nutztiere, 81 Milchkühe. In Pöring ist nur noch ein Bauer tätig (der *Moar-Bauer*).
- 2014** Ein neues Gewerbegebiet wird zwischen dem Georg-Wimmer-Ring und der Baldhamer Straße ausgewiesen. Erste Gebäude sind bereits erstellt.
- 2014** Gründung der *Dirndlschaft Zorneding e.V.*
- 2015** Das Heimatbuch *Pöring*, herausgegeben vom *Heimatkundekreis Zorneding e.V.*, erscheint. Mit diesem Buch hat nun der Heimatkundekreis seit 2009 für jeden der vier Ortsteile der Gemeinde Zorneding eine umfassende Chronik geschaffen.
- 2015** Im Garten des ehemaligen *Weigl-Anwesens* in der Bahnhofstraße (Nähe Bahnunterführung) werden Wohncontainer für Flüchtlinge und Asylanten aufgebaut und von rund 50 Personen bewohnt. Zur Betreuung der Bewohner hat sich der *Helferkreis Asyl Zorneding e.V.* gebildet.
- 2015** Die neue Dreifachturnhalle Am Sportpark wird eröffnet.

- 2015/16** Der *Westermaier-Hof* und die Westermaier-Hühnerställe werden abgerissen und dort Wohnhäuser gebaut. Nachdem noch weitere Häuser geplant bzw. schon errichtet sind, erreicht die Einwohnerzahl von Wolfesing annähernd die von Ingelsberg.
- 2015/16** Abbruch des *Kramer-Hauses* (auch Schindlmayr-Haus genannt) in Pöring (Anzinger Str. 25) und Neubau eines Wohnhauses.
- 2016** Der Wohntrakt des früheren *Christlgörg-Anwesens* (genannt beim Zeichinger) im Schmiedweg 3 wird abgerissen und durch ein neues Wohnhaus ersetzt.
- 2016** Abriss des 1904 erbauten *Muck-Hauses* in der Rosa-Schöpf-Str. 4.
- 2016** Zwischen Pöring und Ingelsberg wird ein Geh- und Radweg erstellt.
- 2016** Einwohnerzahl der Gemeinde: 9708 (Stand: 31.12.2016)
- 2016** Der *Zornedinger Förderverein Sport & Kultur e.V.* für Kinder, Jugendliche, Erwachsene entsteht.
- 2017** In der Eglhartinger Straße in Pöring (gegenüber dem Kindergarten) werden im April die ersten Wohncontainer von Asylbewerbern bezogen.
- 2017** Nachdem sich in der Gemeinde die erforderlichen 40 % der Haushalte für einen Anschluss an das Glasfasernetz entschieden haben, wird mit den Arbeiten dazu begonnen.
- 2017** Im April wird mit dem Abriss der Brennerei begonnen. Das Areal wird durch die Zornedinger Brennereigenossenschaft an den Münchner Investor „Immosens“ verkauft. Dort soll vermutlich ein Haus mit Wohnungen und Büros entstehen. 2016 wird die Brennerei ausgeräumt und die Technik verkauft. Nach dem endgültigen Abschluss des Verkaufs löst sich die Genossenschaft nach fast 100-jährigem Bestehen auf.
- 2017** Die systematische Neubeschilderung aller Radlwege im Landkreis wird auch im Gemeindegebiet Zorneding vorgenommen.
- 2017** Südlich der Georg-Münch-Straße auf der sogenannten Wimmer-Wiese wird ein Baugebiet für insgesamt ca. 200 Wohnungen für geschätzt 500 Bürger ausgewiesen.

- 2017** Ein neuralgischer Verkehrspunkt – die Kreuzung Staatstraße 2081 und der Baldhamer Straße am Gewerbegebiet – wird durch einen Kreisverkehr entschärft.
- 2018** Eröffnung der *Kinderbetreuungseinrichtung „Denk mit“* An der Flur 11
- 2018** Neuer Maibaum am 1. Mai in Pöring aufgestellt
- 2018** Umbau, Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses in Pöring
- 2018** Der *Förderverein Grundschule Zorneding e.V.* wird gegründet.
- 2018** Das Gemeindeblatt wird mit neuem Erscheinungsbild als *Mein Zorneding Bürgerjournal* herausgebracht.
- 2019** Der Gemeinderat beschließt den Bau einer Kindertagesstätte mit zwei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen im Gewerbegebiet an der Anzinger Straße durch die Raiffeisenbank Zorneding eG als Bauherrin zu unterstützen.
- 2019** Zorneding erhält am 1. Mai einen neuen Maibaum.
- 2019** Die 1905 errichtete *Herzvilla* in der Bahnhofstr. 40 wird abgerissen.
- 2019** Bau einer Wohnanlage auf dem Gelände der *ehemaligen Brennerei*
- 2019** Abriss Haus des *Lenzbauern* (seit 1861 die Familie Baumer ansässig) in der Wasserburger Landstr. 19, ein Mehrfamilienhaus wird erstellt.
- 2019** Der Gemeinderat beschließt die Errichtung von Gemeindegebäuden und einen Anbau an das Rathaus. Eine Arbeitsgruppe zur Festlegung des Raumkonzeptes und der Umgestaltung wird aus Vertretern der Verwaltung und des Gemeinderates gebildet.
- 2019** Der Gemeinderat Zorneding erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
- 2019** Für das 2017 ausgewiesene Baugebiet auf der sogenannten Wimmer-Wiese in Pöring beschließt der Gemeinderat den Bau von 208 Wohnungen. Davon werden 50 Wohnungen an die Gemeinde zur Überlassung nach Sozialkriterien vergeben.

- 2020** Im Januar stirbt überraschend der seit 2017 in Zorneding tätige katholische Pfarrer Mathias Häusl im Alter von 56 Jahren.
- 2020** Die seit Oktober 2020 geschlossene Postfiliale wird im Januar nebenan in der Änderungsschneiderei "Atelier & More", auch Obere Bahnhofstr. 13, wiedereröffnet.
- 2020** Ab März sind die Folgen der weltweiten Corona-Pandemie (COVID 19) das ganze Jahr über wirksam. Es kommt teilweise zu einer weitgehenden Einschränkung des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft. Im Laufe der Zeit bestimmen u.a. Ausgangsbeschränkungen, Schließung von öffentlichen Einrichtungen (wie z.B. Schulen), Geschäften und Betrieben sowie eine Maskenpflicht das tägliche Leben (Lockdown genannt). Weltweit sind mehr als 90 Mio. Infizierte und rd. 2 Mio. Todesfälle zu verzeichnen. Deutschland kommt in den ersten Monaten vergleichsweise noch gut mit der Corona-Krise zu Recht, weil wirksame Maßnahmen nach anfänglichen Problemen frühzeitig angeordnet und von weiten Teilen der Bevölkerung auch getragen werden. Im Spätherbst und am Winterbeginn sind die Zahlen vor allem bedingt durch das Wetter wieder deutlich gestiegen. So sind in Deutschland im Jahr 2020 über 1,7 Mio. Infizierte gemeldet worden und über 40 000 Todesfälle zu beklagen. In Zorneding sind 207 Personen mit dem Corona-Virus infiziert und es sind 3 Todesfälle zu verzeichnen.
(Stand 31.12.2020 – lt. Landratsamt Ebersberg)
- 2020** Piet Mayr, seit 2008 Bürgermeister, wird trotz vier Kandidaten bereits im ersten Wahlgang wieder gewählt.
- 2020** Das um 1830 erbaute und unter Denkmalschutz stehende *Proser-Bauern-Haus* in der Münchner Straße, das im Laufe der Jahre immer mehr verfallen ist, wird nach behördlicher Genehmigung abgerissen.
- 2020** Die Straßenbeleuchtung der gesamten Gemeinde ist auf LED (Light Emitting Diode – Leucht-Diode) umgestellt.
- 2020** Aufgrund der beengten Bürosituation im Rathaus wird eine Erweiterung des Gebäudes nach Osten beschlossen, wie es bereits beim Bau des Rathauses vor mehr als drei Jahrzehnten vorbereitet ist. Die Fertigstellung des Baus ist für das Jahr 2023 geplant.

- 2020** Die Gemeinde steht in Verhandlungen mit der Deutschen Bahn das Bahngelände herzurichten sowie ein Bahnhofsgebäude mit Toilette zu erstellen. Unter anderem sollen dann auch die Fahrradabstellplätze erweitert und verbessert werden. Damit soll der seit 2008 bestehende „vorübergehende“ Zustand beseitigt werden.
- 2020** Ab Oktober wird die seitens der Bahn angekündigte Maßnahme zur Lärmsanierung für Zorneding ausgeführt. Es handelt sich hierbei um Schienenstegdämpfer, welche auf 300 Streckenmeter verlegt werden.
- 2021** Rathausanbau beschlossen
- 2021** Die Deutsche Bahn und die Gemeinde haben sich über einen Bahnhofsneubau geeinigt. Schon im kommenden Jahr soll das rund 200 Quadratmeter große Gebäude fertig sein. Im neuen Bahnhof werden sich neben einem Wartebereich auch ein öffentliches WC, das die Gemeinde finanziert, und ein DB-Service-Store oder Café befinden. Außerdem plant die Gemeinde die Neugestaltung des Vorplatzes, der der DB gehört. Der neue Bahnhofsbaubau wird nun so situiert, dass ein möglicher Liftbau in der Zukunft unmittelbar zwischen dem Gebäude und der Abgangstreppe errichtet werden könnte.
- 2021** Fertigstellung und Bezug des AWO Kinderhauses am Schmiedweg
- 2021** Auf dem Gelände des Raiffeisen-Lagerhauses in Pöring entsteht durch die Raiffeisenbank Zorneding eG ein neuer Kindergarten mit angeschlossener Kinderkrippe. Mit der Fertigstellung wird pünktlich zum Start des Kindergartenjahres im September 2022 gerechnet.
- 2021** Das Projekt "Windkraft im Ebersberger Forst" hat eine wichtige genommen. In einem Bürgerentscheid ist gefragt, ob der Landkreis Planungen für fünf Windräder im Wald vorantreiben soll. Eine knappe Mehrheit ist – auch in Zorneding – dafür. Der Gemeinderat unterstützt außerdem die Initiative des Energieforums Zorneding (EFZ) innerhalb der ausgewiesenen Konzentrationsflächen im Süden Zornedings zwei Windkraftanlagen als Bürgerkraftwerke zu errichten.

- 2021** Auf den gemeindlichen Friedhöfen werden als neue Bestattungsart Baumgräber eingeführt.
- 2021** Der Gemeinderat macht die Straßennamen weiblicher. Anhand eines vom Heimatkundekreis Zorneding e.V. eingeholten Vorschlags beschließt er, vier neue Straßen in der neuen Siedlung auf der Wimmer-Wiese bzw. in der Erweiterung des Gewerbegebiets nach vier in der Geschichte der Gemeinde bedeutsamen Frauen zu benennen.
- 2021** In einer öffentlichen Sondersitzung des Gemeinderats werden im Juli Studienarbeiten (Modelle) der Technischen Universität München für eine neue Ortsmitte Zorneding, das Haus der Vereine eingeschlossen, vorgestellt. Die Gemeinderäte vergeben dann die mit Preisgeldern dotierten 1. bis 3. Preise. Alle teilnehmenden Planungsteams erhalten für die Studienarbeiten eine Aufwandsentschädigung. Die Studenten aller Planungsteams sind sich einig, dass das Haus der Vereine zu erhalten und zu sanieren ist.
- 2021** Die Deutsche Glasfaser (DG) hat inzwischen den 2017 begonnenen Anschluss an das Glasfasernetz für das gesamte Gemeindegebiet für weit mehr als 1500 Haushalte abgeschlossen. Seit November sind Nachanschlüsse möglich.
- 2021** Brand im September in den Wohncontainern für Flüchtlinge und Asylanten in der Bahnhofstraße in Zorneding; hoher Sachschaden, aber niemand verletzt. Die Container sind zurzeit noch nicht bewohnt. Die Ermittlungen haben keinen Hinweis auf eine Brandstiftung ergeben.
- 2021** Die Gemeinde fördert Elektromobilität und richtet in Herbst mehrere Ladesäulen für Besitzer von E-Fahrzeugen ein.
- 2021** Zum Baugebiet Wimmer-Wiese in Pöring berichtet die SZ am 20.10.2021: Der Rohbau des ersten Bauabschnitts steht bereits. Nun haben die Planer und Vertreter der Gemeinde den Startschuss für den nächsten Schritt gegeben. Dort sollen 50 weitere Eigentumswohnungen in der Größe von 40 bis 190 Quadratmeter entstehen. Insgesamt werden auf der Fläche etwas mehr als 200 neue Wohnungen gebaut. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für Mitte 2022 vorgesehen. Der Gesamtkomplex auf der Wimmer-Wiese soll dann 2024/2025 bezugsfertig sein.

2021 Der Gemeinderat beschließt: Wer neues Bauland oder Gewerbeflächen ausweisen will, muss der Gemeinde Zugriffsrecht auf die Hälfte der Fläche einräumen, damit diese günstiger für den Gemeindebedarf bzw. für Wohnraum für Einkommensschwächere erworben und genutzt werden kann (sozialgerechte Bodennutzung).

2021 Die ersten Menschen werden Ende 2020 gegen das Corona-Virus geimpft. Man hofft durch die Impfstoffe die Pandemie endlich unter Kontrolle zu bekommen. Die Impfquote ist in Deutschland – am Jahresende um die 70 % – noch niedrig. Dadurch kommt es vor allem ab dem Herbst (witterungsbedingt) zu sehr hohen Inzidenzen. Als Folge ergeben sich noch mehr Beschränkungen im täglichen Leben, die vom Status eines jeden einzelnen (genesen, geimpft, getestet oder drei Mal geimpft) abhängig sind. Inzwischen hat uns die vierte Welle der Pandemie mit der neuen Variante „Omikron“ erreicht.

Eine allgemeine Impfpflicht wird diskutiert. Zum Teil auch gewalttätige Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen und die Impfpflicht sorgen überall im Land für Unruhe.

Weltweit sind bis einschließlich dem Jahr 2021 rd. 300 Mio. Personen mit dem Corona-Virus infiziert und es sind rd. 5,4 Mio. Todesfälle zu verzeichnen. Deutschland: 7,45 Mio. Infizierte und 114 000 Tote.

© **2021 Heimatkundekreis Zorneding e.V.**

Hinweis: Sofern Sie mehr über die hier geschilderten und auch weiteren Ereignisse in Zornedings Vergangenheit erfahren wollen, empfehlen wir Ihnen, dies in den vier Heimatbüchern des Heimatkundekreises Zorneding e.V. nachzulesen. Diese sind im Rathaus Zorneding erhältlich.